

! G. FARBENINDUSTRIE AKTIENGESELLSCHAFT

Dr.W./F. 1261

Krefeld-Uerdingen, den 8.12.1941

Akt.Z. 7.71 8.74 14 d / 386

Einger. 10.12.41

BAG Target

8414 30/4.17

Konservierungsverfahren.

Es wurde gefunden, dass Lösungen, die Bleiionen und Ferricyanid-
ionen enthalten, in hervorragender Weise zur Konservierung von or-
ganischen Materialien, namentlich von Holz und Faserstoffen, geeig-
net sind.

Durch die Konservierung mit den erwähnten Lösungen werden die genann-
ten Materialien gegen Zerstörung durch Organismen aller Art, nament-
lich Pilze und Insekten, geschützt.

Ein besonderer Vorteil des neuen Konservierungsverfahrens besteht
darin, dass die damit erzielte Konservierung gegen Auswaschen durch
Wasser in weitestem Masse beständig ist. Diese Beständigkeit beruht
darauf, dass die organischen Materialien die Ferricyanidionen zu Fer-
rocyanidionen reduzieren. Letztere treten dann mit den Bleiionen zu
nahezu unlöslichem Bleiferrocyanid zusammen.

Die Konservierung der genannten Materialien kann z.B. durch Einbrin-
gen in die erwähnten Lösungen erfolgen. Bei der Konservierung von
Holz kann das Eindringen der Lösung in das Holz in an sich bekannter
Weise durch Anwendung von Druck gefördert werden.

Beispiel 1.

Zur Holzimprägnierung nach dem Einlauge-Verfahren verwendet man eine
1%ige Lösung aus gleichen Teilen Bleinitrat und Kaliumferricyanid.
Das so imprägnierte Holz ist gegen Befall durch Pilze und Insekten ge-
schützt.

Beispiel 2.

Baumwollkörper wird mit einer 1%igen Lösung von 67 Gewichtsteilen
Bleinitrat und 35² Gewichtsteilen Kaliumferricyanid 42 Stunde bei
40-50° behandelt. Der so behandelte Stoff ist gegen Befall durch
Schimmel und Zerstörung durch bakteriellen Abbau geschützt.

Beispiel 3.

Ein Filz aus Wolle-Zellwolle-Gemisch wird 1/2 Stunde bei Zimmertemperatur mit der in Beispiel 2 erwähnten Lösung getränkt. Das so behandelte Gewebe ist gegen Verrotten geschützt.

Patentanspruch.

Verfahren zum Konservieren von organischen Materialien, wie Holz, Faserstoffen und dergl., gekennzeichnet durch die Anwendung von Lösungen, die Bleitionen und Ferricyanidionen enthalten.